Lothar Wolff. Fussball, seine Liebe.

Lothar Wolff, geboren am 03.01.1942 in Berlin. Seit 1956 Spieler, Mitglied und über 25 Jahre Vorsitzender des SSV Köpenick-Oberspree, ehemals Mechanisierung Köpenick. Träger etlicher Ehrenamtsauszeichnungen des BFV und 2012 mit höchsten DFB Ehren gewürdigt, als „Ehrenamtlicher des Jahres“!!!

2012. Lothar mit Berliner Verbandsgrößen:

Lothars aktive Fussballkarriere hat ihn nicht in die höchsten Ligen geführt. Dennoch kann er auf sechs Jahrzehnte leidenschaftlichen Einsatz für den Köpenicker Fussball zurückblicken, der seinesgleichen sucht. Dabei stand die Sache mit dem Volkssport Nummer 1 in jungen Jahren noch auf der Kippe. In den späten Fünzigern war Lothar als ganz großes Talent auf den Sprintstrecken 100 bis 400 Meter unterwegs. 11,1 Sekunden auf

den Hunderter, Deutscher Juniorenmeister auf 4 mal 100 Meter und Nominierung in den erweiterten Olympiakader für Rom 1960 bzw. Tokio 1964 stand für ihn zu Buche. Mit seinem Talent brach er nicht nur Rekorde, sondern brachte Muttern heiß begehrte Lebensmittelkarten nach Hause, damit alle mal richtig satt wurden.

Lothar in den Fünfzigern. Auf der Bahn kaum zu bezwingen:

Doch die Liebe zum Rasenballsport, und so gibt er freimütig zu, zum leichten Lebenswandel, bugsierte ihn raus aus Olympia und hinein in eine bis heute fortwährende intime Liaison mit dem Berliner Fussball.

Lothar Wolff. Fussball, seine Liebe.

SG Köpenick in Formation. Lothar unverkennbar ganz links:

Schnell wie er war, genoss Lothar in den fünziger/sechziger Jahren als Mittelstürmer in der Berliner Auswahl (mit Jimmy Hoge) und vor allem beim SG Köpenick großes Ansehen. Zusammen mit Größen wie Nöldner und Prüfke stürmte er über die ehemalige Kampfbahn des Ernst Grube Stadions in Spindlersfeld und ließ sich teils von hunderten mitfiebernden Fussballfans bejubeln, die ihren Köpenicker Jungs die Fahne hielten.

Schlank, rank, ungeheuer schnell. Eine Waffe auf dem Feld. Lothar in der Bezirksliga Berlin, nach heutigen Maßstäben etwa vergleichbar der Regionaliga.

Lothar Wolff. Fussball, seine Liebe.

Bis vor wenigen Jahren schnürte Lothar noch selber die Schuhe für seine ewige Liebe SSV Köpenick Oberspree, dem er 25 Jahre sogar als Vorsitzender diente.

Lothar im gewohnten Habitat. Immer wieder Fussball. Hier mit Sparwassers Jürgen, den Hauptmann im Geleit und Werner Hansch, respektive unseren Gerald:

Spät fand Lothar beim KSV Johannisthal 1980 e.V. eine zweite Fussballheimat. 2009-2011 und auch heute wieder trainiert er die „Schwererziehbaren“ des KSV, wirkt segensreich als Mit-organisator etlicher Fussballturniere und steht uns als Berater, Freund und fachkundiger Geprächspartner über den Berliner Fussball der letzten 60 Jahre gerne zur Seite.

Lothar mit seiner neuen Liebe. KSV im Jahre 2010:

Beständigkeit, Tätigkeit und Leidenschaft haben Lothar immer ausgezeichnet. Es kam also nicht von ungefähr, dass er seit 2007 für den Fussball sogar 'hinter Gitter' gegangen ist. Nach freundlicher Anfrage übernahm er seinerseits ohne Umschweife wöchentliche Trainingseinheiten im Köpenicker Abschiebe-gefängnis und verschaffte vielen von Abschiebung bedrohten

jungen Männern ein wenig sinnvolle Beschäftigung und Ausgleich.

Lassen wir seine allergrößte Liebe nicht unerwähnt. Mit seiner Christa feierte er 2015 Goldene Hochzeit. Respekt, wer schafft das heutzutage noch!!!